

Ausschuss für Wasser, Straßen- und
Wegebau, Ordnung, Sicherheit und
Verkehr

Protokoll **der Ausschusssitzung am 31.07.2018**

Beginn: 18.00 Uhr **Ende:** 19.00 Uhr

Anwesend: GV Herr Griese SE Fr. Schwerin
GV Herr Schulta GV Herr Dorroch
GV Herr Kreuzmann SE Herr Nickel

Entschuldigt: SE Herr Gülzow

Gäste: BV Fr. Dr. Chelvier Herr Graf
Herr Hancke Herr H. Völpel

Von der Herr Giese
Verwaltung: Fr. Pietsch Herr Brünnich

Protokollführer: Fr. Acksteiner

TOP 1)

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Der Tagesordnung wird in der vorliegenden Form wie folgt zugestimmt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Annahme der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle
3. Anfragen und Informationen der Ausschussmitglieder
4. Offene Fragen/Anregungen aus den letzten Sitzungen
5. Gemeindeentwicklung
 - 5.1. Sicherheitskonzept der Gemeinde Graal-Müritz
(Referent: Herr Hübner, GF Fa. ABS Rostock)
 - 5.2. Information zum Sachstand Feuerwehrbedarfsplanung
 - 5.3. Bühnenbau am westlichen Teil des Gemeindegebietes zwischen
Ostseecamp und Ortsgrenze (Wiedortschneise)
 - 5.4. weitere Verfahrensweise Litfaßsäulen
 - 5.5. Sachstand Ausbau Kurstraße

6. Informationen aus der Gemeindevertretersitzung
7. Mitteilungen und Anfragen der Einwohner

Geschlossener Teil:

8. Anfragen und Informationen der Ausschussmitglieder

(WA v. 31.07.18, TOP 1)

TOP 2) Protokollkontrolle

Das Protokoll vom 05.07.18 wird mit 5 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung angenommen.

(WA v. 31.07.18, TOP 2)

TOP 3) Anfragen und Informationen der Ausschussmitglieder

Herr Dorroch

In Verbindung mit dem Seebrückenfest fand ein Feuerwerk statt. Dabei wurde durch die Urlauber und Gäste der Dünenbereich unberechtigt betreten. Hier sollte diesbezüglich reagiert werden (Abgrenzung, Beschilderung).

Herr Griese schlägt vor, die Problematik im Zusammenhang mit der Planung der nächsten Aufspülung/Verbreiterung/Erhöhung der Dünen beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt anzusprechen.

Es gibt mehrere Hinweise über den Zustand unserer Wege. Seiner Meinung nach wurden in den letzten 20 Jahren Fortschritte im Straßen- und Wegeausbau gemacht. Bis auf 2-3 Straßen sind in der Ortslage alle ausgebaut, Lindenweg und Schwanenberg sind in Planung.

Stellungnahme: Die Verwaltung erstellt eine Übersicht über die rekonstruierten Straßen und Wege.

(WA v. 31.07.18, TOP 3)

TOP 4) Offene Fragen/Anregungen aus den letzten Sitzungen

Herr Nickel sieht die Verkehrsinsel Höhe Familienferienstätte St. Ursula in der Ribnitzer Str. als Gefahrenpunkt an (Radverkehr aus der Str. Zur Seebrücke kommend bleibt auf der Straße in Richtung Ribnitzer Str. und kreuzt den Autoverkehr).

Herr Griese erklärt, dass der Leiter von St. Ursula ebenfalls Probleme beim Liefer-/Anreiseverkehr in der Kurve hat und im Zuge der Deckenerneuerung der L 22 in der Ortslage den Rückbau der Verkehrsinsel beantragt.

Er weist in diesem Zusammenhang nochmals auf die fehlende Beschilderung (Querung Radweg Birkenallee-Ribnitzer Str.) hin.

Vorschlag: Zur Herbst-Sitzung sind das Straßenbauamt/Straßenmeisterei Pastow einzuladen und eine Vor-Ort-Besichtigung durchzuführen.

Von der Verwaltung ist eine Übersicht über den Zustand der Rad- und Waldwege vorzulegen.

(WA v. 31.07.18, TOP 4)

TOP 5) Gemeindeentwicklung

5.1. Sicherheitskonzept der Gemeinde Graal-Müritz

Herr Hübner als Geschäftsführer ABS hat seine Abwesenheit wegen eines anderen Termins entschuldigt.

Herr Griese

Ziel ist es, das Sicherheitskonzept auf 12 Monate (gegenwärtig Mai-September) zu erweitern. Zu beachten ist hier ab nächstes Jahr eine Kostensteigerung. Es ist abzuklären, in welcher Intensität die Bestreifung erfolgen soll. Die Zusammenarbeit zwischen ABS und Polizei Sanitz ist gut.

Herr Giese

Mit dem Jahr 2016 beginnend wurde die Ortsbestreifung intensiviert und besonders im letzten Jahr qualifiziert (Berichterstattung /Schwerpunktdefinierung). Verhindert werden können trotz allem nicht Sonderlagen, wie z.B. Vorkommnisse auf dem Seebrückenfest, Beschmierungen in der Rostocker Straße). Die Kosten für die Bewachung betragen ca. 30,0 T€, für dieses Jahr voraussichtlich 38,0 T€. Für das subjektive Gefühl ist die Ortsstreife ganz wichtig. Im letzten Jahr wurde bis einschließlich August bestreift und Sept./Okt. wurde so langsam „runtergefahren“. Ziel sollte s. E. eine ganzjährige Bestreifung sein, mit Prüfung des finanziellen Aufwandes und ständiger Kommunikation.

Herr Nickel fragt zur Planung einer Hotline-Nummer nach, um die direkte und schnellere Erreichbarkeit des ABS zu ermöglichen.

Herr Griese

Über die Hotline wurde mit dem Bürgermeister diskutiert. Problem hierbei ist, dass der der anruft, auch die Kosten des Einsatzes bezahlen müsste. Das Thema sollte mit ABS nochmal aufgegriffen werden.

Im Rahmen der Haushaltsplanung sollte im August/September geprüft werden, ob noch Gelder für die restlichen Monate eingesetzt werden könnten.

Beschlussvorschlag **Der Bürgermeister wird beauftragt eine ganzjährige Kostenschätzung**

Herr Griese: **vorzulegen.**

Abstimmung: **6 Ja-Stimmen**

(WA v. 31.07.18, TOP 5.1.)

TOP 5.2. Information zum Sachstand Feuerwehrbedarfsplanung

Herr Giese

Die Planung muss im Frühjahr 2019 abgeschlossen sein. In der letzten Sitzung der AG am 19.07.18 wurde ein unbefriedigender Arbeitsstand konstatiert. Aus der AG kam die Erkenntnis und Forderung, dass die Einbindung eines externen Beraters dringend notwendig ist und ob die finanziellen Mittel hierfür eingeplant wurden. Im Haushalt wurden bereits 2017 10,0 T€ eingeplant und sind in 2019 übertragbar. Im Sachgebiet muss hierzu intensiv gearbeitet werden, die entsprechenden Vorgaben wurden gegeben und werden abverlangt. An die AG geht die Bitte, konstruktiv die Angelegenheit weiter zu begleiten.

Beschlussvorschlag **Die Verwaltung wird beauftragt eine Ausschreibung vorzubereiten, die**

Herr Griese: **klar sagt, was der externe Berater mit der Planung erreichen soll und welche Daten zur Verfügung gestellt werden zur Vorlage der Feuerwehr-**

bedarfsplanung. Auf eine Wiedervorlage im Wasserausschuss wird verzichtet.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen

(WA v. 31.07.18, TOP 5.2.)

TOP 5.3. Bühnenbau am westlichen Teil des Gemeindegebietes zwischen Ostseecamp und Ortsgrenze (Wiedortschneise)

Die Vorlage wurde in der Gemeindevertretung am 28.06.18 beraten und zur Beschlussempfehlung in den Wasserausschuss zurückgegeben.

Herr Giese

Seit geraumer Zeit gibt es Kritik wegen der Verschlechterung der Strandqualität im Bereich zwischen Campingplatz und Wiedortschneise. Das StALU MM und auch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz haben sich für ein Küstenschutz außerhalb geschlossener Ortschaften für unzuständig erklärt. So will man lediglich 5 Bühnenreihen im Bereich des Campingplatzes erneuern. Auch meine Intervention beim Minister persönlich führte zu keinem anderen Ergebnis. Für die Gemeinde Ostseeheilbad Graal-Müritz ist die komplette Erneuerung der Bühnenreihen bis zur Wiedortschneise jedoch zusätzlich von grundlegender touristischer Bedeutung. Wegen der anerkannten touristischen Relevanz wurden wir an das Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus verwiesen. Nachdem ich mich direkt an Minister Glawe gewandt hatte, wurde nach Aussprache im dortigen Ministerium eine Fördermöglichkeit mittels touristischer Infrastrukturförderung gesehen. In der Programmförderung zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur können bei Maßnahmen die gemeindeübergreifend geplant werden eine Förderquote von 90 % der Kosten ermöglicht werden. Da die Stadt Rostock auch auf der westlichen Seite der Wiedortschneise ein touristisches Interesse bekundet hat war hier ein Zusammengehen möglich. Auf der beigefügten Übersicht (Anlage 1) ist die Maßnahme erkennbar.

Um an eine entsprechende Förderung zu gelangen, muss hier vorwiegend mit touristischen Argumenten gearbeitet werden.

Mit der Hansestadt Rostock konnte vereinbart werden:

- Die Hansestadt Rostock und die Gemeinde Graal-Müritz beantragen eine gemeinsame Förderung. Dabei ist ein gemeindeübergreifendes integriertes touristisches Konzept zu Grunde zu legen. Das Vorhaben wird auf vertraglicher Basis mit der Hansestadt Rostock, der Gemeinde Ostseeheilbad Graal-Müritz und dem StaLU MM durchgeführt. Dabei übernimmt das StaLU die Planung und die Bauherrenvertretung für beide Kommunen.

So wurde in Zusammenarbeit mit dem StaLU MM für die technische und fachliche Betreuung und der Hansestadt Rostock bislang folgender Sachstand erreicht:

- Ein Antrag auf einen Investitionszuschuss aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – wirtschaftsnahe Infrastrukturmaßnahme wurde gestellt. Dazu wurde durch das StALU MM Abt. Küstenschutz umfangreiche Planungen erarbeitet und zwischenzeitlich zur Genehmigung geführt. So waren notwendig: eine naturschutzrechtliche Genehmigung der Stadt Rostock und des StaLU MM, eine wasserrechtliche Genehmigung, eine Stellungnahme des Wasser- und Schifffahrtsamtes, die baufachrechtliche Prüfung etc. Zusätzlich mussten touristische Argumentationen der Gemeinde Ostseeheilbad Graal-Müritz und der Hansestadt Rostock beigebracht werden. Zur Kostenschätzung mussten zusätzlich Kosten für die Ausgleichsmaßnahmen dargestellt werden. Diese werden nach entsprechender Rückfrage als förderfähig anerkannt.

Der Ausschuss für Tourismus und Kur, Ortsentwicklung hatte in seiner Sitzung am 17. 09. 2014 die Maßnahme als alternativlos eingeschätzt und dem Bürgermeister mit der Antragstellung und Bearbeitung beauftragt. Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 12. 06. 2018 einstimmig dem Beschlussvorschlag zugestimmt.

Der erforderliche Eigenanteil der Gemeinde ist zu sichern.

Nach Überarbeitung der Kostenschätzungen (Einbeziehung der Ausgleichsmaßnahmen) fallen für die Gemeinde Graal-Müritz Kosten von insgesamt 849.400 Euro an.

Es wurde von Kosten auf der Basis von 50.000 pro Bühnenreihe ausgegangen.

Als Ausgleich wird die Entfernung von Altbühnen in einer Größenordnung von 19.200 Euro anerkannt. Dies bedeutet in Summe eine Gesamtaufwendung von 868.600 Euro.

Bei einer Förderung von 90 % liegen die Aufwendungen der Gemeinde bei 86.860 Euro.

Der Betreiber des Ostseecamps Graal-Müritz hat eine Beteiligung am Eigenanteil der Gemeinde i.H.v. 30.000 Euro angekündigt.

Alle Fragen des Umweltschutzes und der angrenzenden Genehmigungserfordernisse wurden durch die Planung des StaLU MM berücksichtigt. Die entsprechenden Genehmigungen liegen vor.

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Maßnahme „Bühnenbau am westlichen Teil des Gemeindegebietes zwischen Ostseecamp und Ortsgrenze (Wiedortschneise) ist bei Zusage entsprechender Förderung durchzuführen.**
- 2. Zur Sicherung des Eigenanteils an der Finanzierung stellt die Gemeinde 90.000 Euro aus liquiden Mitteln des Haushaltes zur Verfügung. Davon ist ein Anteil von 30.000 Euro mittels einer Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Ostseecamp- und Ferienpark Graal-Müritz zu refinanzieren. Der Mitteleinsatz ist in der Folgeplanung des Haushaltes zu präzisieren.**

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen

(WA v. 31.07.18, TOP 5.3.)

TOP 5.4.) weitere Verfahrensweise Litfaßsäulen

Herr Griese

Der Wasserausschuss hat in zurückliegenden Sitzungen erklärt, dass aufgrund von Straßenbaumaßnahmen folgende Litfaßsäulen entfallen:

- Kurstr./Haus des Gastes, Kurstraße Mitte, Lindenweg bei Rehaklinik, Rostocker Str. Ortseingang, Kurstr./Waldhotel, Bahnhofstr./Kastanienallee

Das bedeutet, dass von 15 Säulen 6 entfallen. Die restlichen 9 Säulen sollen im Kurier ausgeschrieben werden, um ortsansässigen Firmen und touristischen Einrichtungen die Möglichkeit zur Nutzung zu geben. Wenn daraufhin keine Resonanz erfolgt, sollten alle Säulen zurück gebaut werden.

Der WA empfiehlt der GV die Ausschreibung im Kurier.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen

Fr. Dr. Chelvier

Der Sozialausschuss wollte eine Aufbereitung darüber, was in den einzelnen Ausschüssen zu den Litfaßsäulen beraten/empfohlen wurde. Sie bittet den SA über das Ergebnis im WA zu informieren.

Der Rostocker Stadtreklame sollte mitgeteilt werden, dass der Termin 30.09.18 zum Verbleib der Säulen nicht gehalten werden kann, Verlängerung ggf. bis 31.10.18.

(WA v. 31.07.18, TOP 5.4.)

TOP 5.5.) Sachstand Ausbau Kurstraße

Herr Griese

Seit Juni d.J. liegt wegen der Ersatzpflanzungen noch keine Genehmigung von der Unteren Naturschutzbehörde vor. 43 Bäume sollen aus der Straße entnommen werden, dafür müssen 86 Bäume als Ersatz gepflanzt werden. Ein Teil davon wird im Ort gepflanzt, für 43 Bäume wird noch ein Ersatzstandort (Pflanzung muss an Alleen erfolgen) gesucht.

Das Leistungsverzeichnis des Planungsbüros ist eingegangen, welches an alle AM verschickt wird. Hier kann man nach erster Durchsicht Kosten minimieren.

Stellungnahme: Bis 15.08.18 sind in der Verwaltung Vorschläge zur Kostenminimierung einzureichen.

Fr. Pietsch

Das Planungsbüro INROS Lackner hat vom Straßenverkehrsamt des Landkreises ein Schreiben zur „Nachbesserung“ der Planung bekommen bzgl. Genehmigungsfähigkeit.

Herr Griese bittet Fr. Pietsch um Verteilung an die AG Kurstraße mit Rückäußerung.

(WA v. 31.07.18, TOP 5.5.)

TOP 6) Informationen aus der Gemeindevertretersitzung

- keine, da geplante Sitzung am 26.07.18 ausgefallen ist

(WA v. 31.07.18, TOP 6)

TOP 7) Mitteilungen und Anfragen der Einwohner

Herr Graf

- spricht sich auch für eine ABS-Hotline-Nr. aus

Fr. Dr. Chelvier

- möchte wissen, ob das einmalige Übernachten im Zelt (unmotorisiert und nicht in Schutzgebieten) erlaubt ist

Fr. Pietsch erklärt, dass entsprechend Naturschutzausführungsgesetz die Möglichkeit besteht.

Herr Giese ergänzt, dass nichtmotorisierte Wanderer, außer in Nationalparks und Naturschutzgebieten, in der freien Landschaft für eine Nacht zelten dürfen. Das Zelten am Strand ist aber lt. gemeindlicher Strandsatzung nicht gestattet.

(WA v. 31.07.18, TOP 7)

Herr Griese

Herr Hübner, GF ABS, lädt den Ausschuss zur nächsten Sitzung am 06.09.18 in seine Geschäftsräume ein.

Herr Griese schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die Gäste.